



Berufspädagogische Fortbildungen für Praxisanleiter (m/w/d)



Berufspädagogische Fortbildungen für Praxisanleiter (m/w/d)

Mit dem neuen Pflegeberufegesetz (ab 01.01.2020) werden klare Qualifikationsanforderungen an Praxisanleiter gestellt.

Neben dem gesteigerten Stundenumfang der berufspädagogischen Zusatzqualifikation für die Weiterbildung zum Praxisanleiter wird nach §4 Abs.3 PflAPrV insbesondere von jedem Praxisanleiter eine berufspädagogische Fortbildung im Umfang von mindestens 24 Stunden jährlich gefordert, die gegenüber der zuständigen Behörde nachzuweisen ist.

Praxisanleiter, die vor dem 31.12.2019 diese Qualifikation erworben haben, werden gleichgestellt, müssen aber ab 2020 ebenfalls jährlich 24 Stunden Fortbildung nachweisen.

Wir bieten Ihnen über das Jahr verteilt die folgenden Schwerpunktthemen an:

3-Tagesschulungen (24 Ustd.):

- Praxisanleitende im Spannungsfeld –
Ausbildung in Zeiten des Pflegenotstandes/ Ausbilden in multikulturellen Teams

2 - Tagesschulungen (16 Ustd.):

- Train the trainer - Medien- und Methodenkompetenz für Praxisanleiter

1 - Tagesschulungen (8 Ustd.):

- Kulturelle Vielfalt im Rahmen der Praxisanleitung
- Umgang mit Prüfungsangst von Auszubildenden - Motivation oder Blockade?
- Beurteilung im Rahmen der Praxisanleitung- Zeugnisssprache, frei formulierte Bewertungen
- Konfliktmanagement - Umgang mit Konflikten in der neuen Rolle als Praxisanleiter
- Palliative Begleitung in der Praxisanleitung

Eine Übersicht über die Veranstaltungstermine sowie die jeweiligen Seminaurausschreibungen mit detaillierter Darstellung der Inhalte finden Sie auf den nächsten Seiten.

Seminarthemen und -termine im Überblick

2. Halbjahr 2023

Termine	Thema/ Veranstaltung	Punkte
10. - 12.07.2023	Praxisanleitende im Spannungsfeld – Ausbildung in Zeiten des Pflegenotstandes/ Ausbilden in multikulturellen Teams	12
29.08.2023	Rechtssicherheit bei der Praxisanleitung in der Pflege	8
05.09.2023	Konfliktmanagement - Umgang mit Konflikten in der neuen Rolle als Praxisanleiter	8
06.+07.09.2023	Train the trainer - Medien- und Methodenkompetenz für Praxisanleiter	10
11.09.2023	Umgang mit Prüfungsangst	8
26. - 28.09.2023	Praxisanleitende im Spannungsfeld – Ausbildung in Zeiten des Pflegenotstandes/ Ausbilden in multikulturellen Teams	12
01.11.2023	Palliative Begleitung in der Praxisanleitung	8
06.11.2023	Beurteilung im Rahmen der Praxisanleitung	8
09.11.2023	Rechtssicherheit bei der Praxisanleitung in der Pflege	8
14. - 16.11.2023	Praxisanleitende im Spannungsfeld – Ausbildung in Zeiten des Pflegenotstandes/ Ausbilden in multikulturellen Teams	12
28.11.2023	Konfliktmanagement - Umgang mit Konflikten in der neuen Rolle als Praxisanleiter	8
04.12.+05.12.2023 +08.12.2023	Praxisanleitende im Spannungsfeld – Ausbildung in Zeiten des Pflegenotstandes/ Ausbilden in multikulturellen Teams	12
06.+07.12.2023	Train the trainer - Medien- und Methodenkompetenz für Praxisanleiter	10

Jeweils 09.00 – 16.00 Uhr

Praxisanleitende im Spannungsfeld – Ausbildung in Zeiten des Pflegenotstandes/ Ausbilden in multikulturellen Teams

Im Spannungsfeld zwischen normativem pflegerischem Anspruch und ökonomischen Zwängen des Pflegealltages kann sowohl bei Pflegenden, Praxisanleitenden als auch bei Auszubildenden der Prozess einer moralischen Desensibilisierung beginnen, das sogenannte „Coolout“. Wie können Praxisanleitende dem Coolout-Phänomen bei sich selbst und bei Auszubildenden vorbeugen? Praxisanleitende erwerben in dieser Fortbildungsreihe Grundlagenwissen zum Phänomen Coolout, können Warnsignale bei Mitarbeitenden und Auszubildenden richtig deuten und Maßnahmen zur Vorbeugung durchführen.

Kulturelle Missverständnisse und Sprachbarrieren führen häufig zu Resignation bei Praxisanleitenden und Auszubildenden. Diese Fortbildungsreihe möchte Impulse geben und Lösungsansätze bieten, um ein größeres Verständnis füreinander zu fördern und eine positive Lernatmosphäre für beide Seiten möglich zu machen. Das Ausbildungsziel trotz auftretender Schwierigkeiten zu erreichen, soll hierbei im Vordergrund stehen.

Spezielle Patientengruppen oder besondere Settings in der Pflege kommen in der Literatur und in der Bereitstellung von Arbeitsmaterialien häufig zu kurz. Daher soll in dieser Fortbildungsreihe auch ein Fokus auf die Bereiche: Psychiatrische Erkrankungen, Anleitungen auf der Intensivstation sowie in der Palliative Care bzw. Sterbebegleitung gelegt werden. Wie kann ich meine Auszubildenden auf diese sensiblen Bereiche gut vorbereiten? Welche Anleitungen sind möglich, ohne die Patienten zusätzlich zu belasten? Gemeinsam und aktiv werden Anleitungssituationen geplant, ausgearbeitet und im Austausch auf ihre Umsetzbarkeit geprüft.

Inhalte

Tag 1: Berufskrankheit Gleichgültigkeit – Wenn die Seele auskühlt

- Was ist ein „Coolout“ – Prozess und Symptome
- Ursachen und Wirkung
- Das berufliche Spannungsfeld der Praxisanleiter*innen
- Maßnahmen zur Vorbeugung eines Coolouts bei Auszubildenden

Tag 2: Kulturelle Vielfalt in der Praxisanleitung

- Interkulturelle Kompetenz erlangen
- Einbindung ausländischer Auszubildender und Überwindung der Sprachbarriere –
- interkulturelle Kommunikation
- Körpersprache und Rituale unterschiedlicher Kulturen
- Zusammenarbeit und Gestaltung von Anleitungssituationen: Missverständnissen vorbeugen, neue Formen der Wissensvermittlung anwenden, Erreichen des Ausbildungsziels trotz Sprachbarriere
- Möglichkeiten und Grenzen multikultureller Zusammenarbeit

Tag 3: Gestaltung von Arbeits- und Lernaufgaben im letzten Ausbildungsdrittel mit den Schwerpunkten:

- Psychiatrische Erkrankungen
- Intensivmedizin
- Palliative Care/Sterbebegleitung

Dozentin

Astrid Schäfer

(Altenpflegerin, Praxisanleiterin, Fachkraft für Leitungsaufgaben in Sozial-, Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen (HM), Fernstudiengang „Geprüfte Dozentin in der Erwachsenenbildung“)

Termine

- **10. – 12.07.2023** (Montag – Mittwoch)
- **26. - 28.09.2023** (Dienstag - Donnerstag)
- **14. – 16.11.2023** (Dienstag – Donnerstag)
- **04.+05.+08.12.2023** (Montag, Dienstag, Freitag)

Jeweils 24 Unterrichtsstunden
09.00 – 16.00 Uhr

Gebühren

395,00€ pro TN

Train the trainer - Medien- und Methodenkompetenz für Praxisanleiter

Train the Trainer ist eine erfolgsversprechende Lösung für Unternehmen, die ihr eigenes Wissen intern möglichst vielen Mitarbeitern zugänglich machen möchten. Die internen Trainer werden somit zu Multiplikatoren ihres Know Hows, das für ihren Arbeitgeber von nicht zu unterschätzendem Wert ist.

In der Praxis verhält es sich so, dass die fachkompetentesten Mitarbeiter gerne – was ja auch per se Sinn macht – auserkoren werden, ihre Expertise an Kollegen und Mitarbeiter weiter zu geben. Was dann weiterhin häufig passiert, ist, dass diese Experten sich mit der Frage konfrontiert sehen, wie sie das, was für sie selbst so selbstverständlich ist, Anderen vermitteln. Leider mündet diese Herausforderung allzu oft in PowerPoint-Schlachten, denen sich die Teilnehmer solcher „Trainings“ machtlos ausgeliefert fühlen. Um dann aus dem Fastfood-Folien-Konsum ein interaktives und nachhaltiges Training zu machen, bedarf es der Unterstützung eines ausgebildeten Trainers, der – in der Regel als Externer – die internen Experten darin trainiert, wie man ein Training inhaltlich, methodisch und didaktisch gestaltet.

Inhalte

- Training in Abgrenzung zu Schulung
- Planung, Gestaltung und Durchführung
- Methoden zu Aktivierung
- Transfer in die Praxis

Dozent

Jan Liscia

(Krankenpfleger, zertifizierter Trainer (dvct), Fernlehrgang Managementmodule (Stationsleitung/ Leitende Pflegefachkraft), Studium Pflegemanagement HFH Hamburg, Trainer, Coach und Moderator)

Termine

- **06. + 07.09.2023** (Mittwoch + Donnerstag)
- **06. + 07.12.2023** (Mittwoch + Donnerstag)

Jeweils 16 Unterrichtsstunden; 09.00 – 16.00 Uhr

Gebühren

265,00€ pro TN

Kulturelle Vielfalt im Rahmen der Praxisanleitung

Durch den anhaltenden Pflegenotstand, durch die Arbeit in multikulturellen und ständig wechselnden Teams sowie mit Auszubildenden unterschiedlichster Kulturen ergeben sich neue Phänomene und Problemstellungen in Bezug auf die Umsetzung der generalistischen Ausbildung.

Kulturelle Missverständnisse und Sprachbarrieren führen häufig zu Resignation bei Praxisanleitenden und Auszubildenden. Diese Fortbildungsreihe möchte Impulse geben und Lösungsansätze bieten, um ein größeres Verständnis füreinander zu fördern und eine positive Lernatmosphäre für beide Seiten möglich zu machen. Das Ausbildungsziel trotz auftretender Schwierigkeiten zu erreichen, soll hierbei im Vordergrund stehen.

Inhalte

- Interkulturelle Kompetenz erlangen
- Einbindung ausländischer Auszubildender und Überwindung der Sprachbarriere –interkulturelle Kommunikation
- Körpersprache und Rituale unterschiedlicher Kulturen
- Zusammenarbeit und Gestaltung von Anleitungssituationen: Missverständnissen vorbeugen, neue Formen der Wissensvermittlung anwenden, Erreichen des Ausbildungsziels trotz Sprachbarriere
- Möglichkeiten und Grenzen multikultureller Zusammenarbeit

Dozentin

Astrid Schäfer

(Altenpflegerin, Praxisanleiterin, Fachkraft für Leitungsaufgaben in Sozial-, Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen (HM), Fernstudiengang „Geprüfte Dozentin in der Erwachsenenbildung“)

Termine **Montag, 21.06.2023**
8 Unterrichtsstunden
09.00 – 16.00 Uhr

Gebühren 135,00€ pro TN

Rechtssicherheit bei der Praxisanleitung in der Pflege

Mit der Generalistik zeigen sich deutlich erhöhte Anforderungen an Praxisanleitende. Es zeigen sich wiederkehrend Fragen und teilweise Unsicherheiten für Praxisanleitende.

Welche Bedeutung haben die Vorgaben aus dem neuen Pflegeberufegesetz (PflBG) für Sie als Praxisanleitende und Ihre Auszubildenden?

Zielsetzung dieses Seminars ist die Klärung der Auswirkungen sowie Bedeutungen der gesetzlichen Veränderung für Sie als Praxisanleitende. Sie erfahren unter anderem wie Sie Rahmenlehrpläne zu beachten, Anleitungen gesetzeskonform umzusetzen und zu dokumentieren haben. Gemeinsam beschäftigen wir uns mit dem Haftungsrecht und welche Konsequenzen es für Ihre Anleitungen haben kann. Zudem gehen auf die Vorgaben für Benotungen und Prüfungen ein.

Inhalte

- Ausbildungsrecht
- Pflegeberufegesetz
- Rahmenlehrpläne- Bedeutung und Umsetzung
- Anleitungssituationen im Hinblick auf Haftungsrecht
- Bedeutung „auf Kompetenzen ausgerichtete Ausbildung“
- Vorgaben für Benotungen und Prüfungssituationen

Dozentin

Andrea Rust (Ass. Jur.)

(Juristin; langjährige Dozentin im Bereich Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Pflege)

Termine **Dienstag, 29.08.2023**
 Donnerstag, 09.11.2023
 8 Unterrichtsstunden
 09.00 – 16.00 Uhr

Gebühren 135,00€ pro TN

Umgang mit Prüfungsangst

Motivation oder Blockade? - „...gerade hab` ich es doch noch gewusst...“

Prüfungsangst entsteht daraus, dass eine Person Angst (bzw. deren Symptome) vor oder während einer Prüfung oder einer anderen Bewertungssituation verspürt. Diese Angst kann sich unterschiedlich auf die Abrufbarkeit von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten auswirken. Sie beeinträchtigt sowohl die Leistungsfähigkeit als auch das Wohlbefinden der Betroffenen“ (vgl. Preiser 2003, S. 221).

Für Praxisanleiter ist es oft eine besondere Herausforderung, Lernende in der Prüfungsphase und zu begleiten und unterstützen

Gegen Prüfungsangst existiert kein Patentrezept. Dennoch können die Auszubildenden mit der Situation und ihren Gefühlen aktiv umgehen und so ihre Nervosität entscheidend reduzieren (vgl. Charbel 2004, S. 137 ff.).

In diesem Seminar erfahren Praxisanleiter Möglichkeiten, wie sie Auszubildende im Umgang mit Prüfungsangst begleiten sowie effektive Lern- und Bewältigungsstrategien erarbeiten können.

Inhalte

- Definition, Ursachen und Wirkung von Prüfungsangst
- Prüfungsangst als Motivationsförderer
- Lernen und erfolgreiche Lernmethoden
- Umgang mit Prüfungsangst
- Bewältigungsstrategien für Lernende
- praxisnahe Übungen und Bearbeitung von Fallbeispielen

Dozentin

Astrid Schäfer

(Altenpflegerin, Praxisanleiterin, Fachkraft für Leitungsaufgaben in Sozial-, Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen (HM), Fernstudiengang „Geprüfte Dozentin in der Erwachsenenbildung“)

Termin

Montag, 11.09.2023

8 Unterrichtsstunden

09.00 – 16.00 Uhr

Gebühren

135,00€ pro TN

Beurteilung im Rahmen der Praxisanleitung - Zeugnissprache, frei formulierte Bewertungen

Am Ende der Ausbildung zur Pflegefachfrau und zum Pflegefachmann stellen die Auszubildenden im Rahmen der staatlichen Prüfung unter Beweis, dass sie über berufliche Handlungskompetenz verfügen.

Im Ausbildungsverlauf sind die Leistungen der praktischen Ausbildung in Form von Leistungseinschätzung am Ende eines jeden praktischen Einsatzes zu bewerten. Sie ermöglichen einen Überblick über den Ausbildungsverlauf. Nur so ist es möglich, Auszubildende individuell zu fördern und zu fordern.

Die Praxisanleiter wirken somit an vielen Stellen während der Ausbildung und bei den praktischen Prüfung für Beurteilungen mit. Diese Leistungsbewertungen stellen prüfungsrechtliche und berufspädagogische Anforderungen an die Praxisanleiter

Inhalte

- Grundlagen der Beurteilung/ Leistungsbewertung
 - rechtliche Aspekte
 - fachlich und berufspädagogisch begründete Bewertungskriterien
 - Häufige Beurteilungsfehler
- Kompetenzorientierte Beurteilung
 - Anforderungen und Probleme der Kompetenzfeststellung
 - Leistungsbewertung von situativen Arbeits- und Lernaufgaben
- Dokumentation der Beurteilung
 - Formen der Beobachtung und -Protokollierung der Beobachtungen
 - Auskunft gegenüber der Schule über den Entwicklungsstand des Auszubildenden
 - Ausbildungsnachweis
- Mitwirkung an der praktischen Prüfung
- Reflexion der beruflichen Praxis / Praxiserfahrungen

Dozentin

Astrid Schäfer

(Altenpflegerin, Praxisanleiterin, Fachkraft für Leitungsaufgaben in Sozial-, Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen (HM), Fernstudiengang „Geprüfte Dozentin in der Erwachsenenbildung“)

Termin **Montag, 06.11.2023**
8 Unterrichtsstunden
09.00 – 16.00 Uhr

Gebühren 135,00€ pro TN

Konfliktmanagement - Umgang mit Konflikten in der neuen Rolle als Praxisanleiter

Per Definition sind auch relativ harmlose Auseinandersetzungen oder Meinungsverschiedenheiten Konflikte, denn es stoßen mindestens zwei unterschiedliche Ansichten aufeinander.

Ob ein Konflikt von den beteiligten Parteien selbst gelöst werden kann, ist einerseits von den sozialen Kompetenzen dieser abhängig, andererseits werden aber auch unterschiedliche Eskalationsstufen voneinander abgegrenzt, die es unter Umständen erfordern, dass eine dritte, neutrale Person – bisweilen auch externe, also nicht dem Unternehmen angehörige – diesen Konflikt schlichtet.

Nichtsdestotrotz gehört es zum Methodenkoffer einer jeden Führungskraft und auch einer Praxisanleitung, Konflikte deeskalieren und lösen zu können.

Inhalte

- Anatomie des Konfliktes nach Glasl
- Eisbergmodell
- Handlungsstrategien zur Lösung
- Kommunikationsmodelle
- Praktische Übungen/ Rollenspiele

Dozent

Jan Liscia

(Krankenpfleger, zertifizierter Trainer (dvct), Fernlehrgang Managementmodule (Stationsleitung/ Leitende Pflegefachkraft), Studium Pflegemanagement HFH Hamburg, Trainer, Coach und Moderator)

Termine **Dienstag, 05.09.2023**
Dienstag, 28.11.2023
8 Unterrichtsstunden
09.00 – 16.00 Uhr

Gebühren 135,00€ pro TN

Palliative Begleitung in der Praxisanleitung

Die palliative Begleitung eines Menschen in seiner letzten Lebensphase stellt Pflegende und Betreuende vor Herausforderungen. Gesellschaftliche Anforderungen, kulturelle Unterschiede und zu allererst die Wünsche und Bedürfnisse des Betroffenen sind hierbei durch eine palliative Haltung zu berücksichtigen. Diese setzt letztlich voraus, dass eine Auseinandersetzung mit Tod und Sterben bereits in der Pflegeausbildung stattfinden sollte.

Ein wichtiges Lernziel ist, dass Auszubildende während ihrer Ausbildung mit dem Sterben von Menschen konfrontiert werden. Während des Praxiseinsatzes sollen die Ziele und Inhalte des jeweiligen Ausbildungsabschnittes bzw. Lernfeldes bezogen auf den individuellen Lernstand praktisch vermittelt und eingeübt werden.

Einerseits ist dies eine alltägliche Aufgabe, andererseits sind dabei im Umgang mit Schwerkranken und Sterbenden einige Besonderheiten zu bedenken:

- Die fachlichen Anforderungen im Umgang mit schwerer Krankheit und mit sterbenden Menschen sind für alle jungen Menschen eine große Herausforderung
- Lernprozesse und Lernsituationen angesichts des nahenden Lebensendes eines Menschen bedürfen zum einen einer sensiblen Einstimmung durch die Praxisanleiterin, zum anderen aber auch einer guten Lernbereitschaft durch die Neulinge.
- Abwägung von Möglichkeiten und Grenzen einer Pflegesituation in der Palliativpflege

Inhalte

- Haltung Palliative Care
- Bedürfnisse aller Beteiligten in unterschiedlichen palliativen Phasen – Rolle der Praxisanleitung
- Ängste/ Unsicherheiten in der Begleitung
- Umsetzung von Lernaufgaben in der Palliative-Pflege
- Kommunikation mit Beteiligten in der Begleitung
- Besondere Rolle der Praxisanleitung im Kontakt mit Betroffenen und aufmerksamen Angehörigen
- Individuelle Fragestellungen/ Fallbeispiele

Dozentin

Brigitte Prieske

(Krankenschwester, Fachkraft Palliative Care, zertifizierte Kursleitung Palliative Care (Deutsche Gesellschaft Palliativmedizin))

Termin

Mittwoch, 01.11.2023

8 Unterrichtsstunden

09.00 – 16.00 Uhr

Gebühren

135,00€ pro TN

Kosten und Zahlungsmodalitäten

Die Gebühren für die berufspädagogischen Fortbildungen für Praxisanleiter richten sich nach deren Stundenumfang (s. Ausschreibungen) und stellen sich folgendermaßen dar:

- 3-Tages-Nachschulungen (24 Ustd.): 395,00€
- 2-Tages-Nachschulungen (16 Ustd.): 265,00€
- 1-Tages-Nachschulungen (08 Ustd.): 135,00€

Rücktritt

Der Kunde kann jederzeit schriftlich vom Vertrag zurücktreten. Nach Ablauf der Widerrufsfrist von 14 Tagen ist der Rücktritt gebührenpflichtig.

Erfolgt der Rücktritt bis 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung, sind 20% der Kursgebühren zu entrichten. Bei Unterschreitung der 4-Wochen-Frist werden bei Rücktritt 50% der Kursgebühren fällig. Die 50% Rücktrittsgebühren gelten im Rücktrittsfall auch, wenn zwischen Vertragsschluss und Kursbeginn weniger als 4 Wochen liegen. Für die Berechnung der Rücktrittsgebühren ist der Zugang der schriftlichen Rücktrittserklärung beim ZAB maßgeblich.

Bei Abbruch der Weiterbildung/ Nichtantritt sind die Gesamtkosten sofort fällig.

Kontakt

ZAB
Zentrum für Aus- und Weiterbildung
in der Pflege
Spichernstr.11c
30161 Hannover
info@zabhannover.de
www.zabhannover.de

Ihre Ansprechpartner:

Seminarmanagement: Karin Recking
Telefon: 0511/36736 1400
Telefax: 0511/36736 99955
info@zabhannover.de

Akademieleitung: Simone Scheidner
Telefon: 0511/36736 1401
simone.scheidner@zabhannover.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite

www.zabhannover.de



Um auf die jeweiligen Seiten zu gelangen, scannen Sie einfach den zutreffenden QR-Code mit Ihrem Smartphone.

Anfahrtsbeschreibung



Fördermöglichkeiten



**Allgemeine
Geschäftsbedingungen (AGB)**



**Information über
Datenerhebung und
Datenverarbeitung (EU-DSGVO)**





Anmeldeformular

(per Post, per Fax an 0511 36736 99955 oder per Mail an info@zabhannover.de)

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgender Fortbildung an:

- Praxisanleitende im Spannungsfeld – Ausbildung in Zeiten des Pflegenotstandes/
Ausbilden in multikulturellen Teams – 3 Tage (395€)
 - 10. - 12.07.2023**
 - 14.-16.11.2023**
 - 26.-28.09.2023**
 - 04./05./08.12.2023**

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon/ Fax

E-Mail (zwingend erforderlich)

Berufsbezeichnung

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) habe ich zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Unterschrift Teilnehmer/in

Kostenübernahme/ Rechnungsempfänger (bitte ankreuzen und ggf. ausfüllen)

- Kostenübernahme durch den/die **Teilnehmer/in** (Rechnungsanschrift identisch s. o.)
- Kostenübernahme durch **Arbeitgeber**: Bitte klären Sie vorab, ob die Kosten vom Arbeitgeber übernommen werden. Spätere Rechnungsänderungen oder -korrekturen sind gebührenpflichtig!

Arbeitgeber/ Institution (bitte auf korrekte Firmierung achten)

Anschrift des Arbeitgebers (Straße, PLZ, Ort)

Ansprechpartner

E-Mail

Telefon

Ort, Datum

Unterschrift Ansprechpartner

Stempel



Anmeldeformular

(per Post, per Fax an 0511 36736 99955 oder per Mail an info@zabhannover.de)

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgender Fortbildung (2 Tage = 265,00€) an:

- Train the trainer - Medien- und Methodenkompetenz für Praxisanleiter – 2 Tage
 - 06.+07.09.2023**
 - 06.+07.12.2023**

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon/ Fax

E-Mail (zwingend erforderlich)

Berufsbezeichnung

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) habe ich zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Unterschrift Teilnehmer/in

Kostenübernahme/ Rechnungsempfänger (bitte ankreuzen und ggf. ausfüllen)

- Kostenübernahme durch den/die **Teilnehmer/in** (Rechnungsanschrift identisch s. o.)
- Kostenübernahme durch **Arbeitgeber**: Bitte klären Sie vorab, ob die Kosten vom Arbeitgeber übernommen werden. Spätere Rechnungsänderungen oder -korrekturen sind gebührenpflichtig!

Arbeitgeber/ Institution (bitte auf korrekte Firmierung achten)

Anschrift des Arbeitgebers (Straße, PLZ, Ort)

Ansprechpartner

E-Mail

Telefon

Ort, Datum

Unterschrift Ansprechpartner

Stempel



Anmeldeformular

(per Post, per Fax an 0511 36736 99955 oder per Mail an info@zabhannover.de)

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgender Fortbildung (1 Tag = 135,00€) an:

- 06.11.2023** Beurteilung im Rahmen der Praxisanleitung – 1 Tag
- 11.09.2023** Umgang mit Prüfungsangst von Auszubildenden – 1 Tag
- 01.11.2023** Palliative Begleitung in der Praxisanleitung – 1 Tag
- 21.06.2023** Kulturelle Vielfalt im Rahmen der Praxisanleitung – 1 Tag
- Rechtssicherheit bei der Praxisanleitung in der Pflege – 1 Tag
 - 29.08.2023**
 - 09.11.2023**
- Konfliktmanagement - Umgang mit Konflikten in der neuen Rolle als Praxisanleiter -1Tag
 - 05.09.2023**
 - 28.11.2023**

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon/ Fax

E-Mail (zwingend erforderlich)

Berufsbezeichnung

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) habe ich zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Unterschrift Teilnehmer/in

Kostenübernahme/ Rechnungsempfänger (bitte ankreuzen und ggf. ausfüllen)

- Kostenübernahme durch den/die **Teilnehmer/in** (Rechnungsanschrift identisch s. o.)
- Kostenübernahme durch **Arbeitgeber**: Bitte klären Sie vorab, ob die Kosten vom Arbeitgeber übernommen werden. Spätere Rechnungsänderungen oder -korrekturen sind gebührenpflichtig!

Arbeitgeber/ Institution (bitte auf korrekte Firmierung achten)

Anschrift des Arbeitgebers (Straße, PLZ, Ort)

Ansprechpartner

E-Mail

Telefon

Ort, Datum

Unterschrift Ansprechpartner

Stempel